

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell
Kapitel: Fam. Fumariaceæ. Erdrauchgewächse
Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. *Chelidonium* L. Schöllkraut.

Ch. majus L. Gemeines Sch. An Hecken, Mauern, auf Schutt überall in den tiefern Theilen des Gebietes häufig. Steigt nicht in die Alpen hinauf.

5. Fam. *Fumariaceæ*. Erdrauchgewächse.

1. *Corydalis* Vent. Hohlwurz, Lerchensporn.

1. **C. cava** Schweigg. et Kört. Grosse H. In den tiefern Theilen des Gebietes in Baumgärten, Hecken, Gebüsch, an Waldrändern überall verbreitet. Kommt vor mit trüb-rothen, rosafarbenen und weissen Blüten und zwar schon während der Monate März und April. Besonders massenhaft in der Nähe vieler Ortschaften der Bezirke Werdenberg und Sargans, scheint dagegen mehr auf einzelne Standorte beschränkt zu sein im Unterrheinthal, sowie im nördlichen Hügellande. In den Alpen nur an wenigen Stellen, z. B. in der ersten *Amdneralp* von Weesen her (*Feurer*), auf der *Tweralp* 1250 M. (*Th. Schl.*), im Geröll auf der *Schwägalp* 1280 M. (*Th. Schl.*).

2. **C. fabacea** Pers. Bohnenartige H. Selten und nur in den höher gelegenen Gegenden. *Muggersäss* in den Vilterseralpen (*Meli*). In der mittlern Reihe der Appenzelleralpen am Wege zum Seealpsee (*Custer, Frölich*), *Lützelalp* (*Custer*).

3. **C. lutea** DC. Gelbe H. Seit Jahren an einer Mauer auf dem Rosenberge bei *St. Gallen* (*B. Wrtm., Th. Schl.*), an einer alten Mauer im Dorfe *Rüti* (*Gächter*).

2. *Fumaria* L. Erdrauch.

F. officinalis L. Gemeiner E. Nicht gerade sehr häufig, jedoch innerhalb der Grenzen des Getreide- und Weinbaues im ganzen Gebiete verbreitet.

β. *Wirtgéni Koch* (als Art). Bisher nur bei *Vättis* beobachtet (*Brügger* 1854).

6. Fam. Cruciferæ. Kreuzblüthler.

1. *Nastúrtium* R. Br. **Brunnenkresse.**

1. *N. officinále* R. Br. **Gemeine Br.** An Quellen, Bächen, Teichrändern durch das ganze Gebiet bis zu einer Höhe von circa 1000 M. verbreitet. Blüht häufig im October zum zweiten Male.

β. *microphyllum Rchb.* (als Art). In kleinen, austrocknenden Gräben bei *St. Gallen* (*Brügger, Linden*).

γ. *siifolium Rchb.* (als Art). In Rietgräben vor *Gräpplang* (*Brügger*).

2. *N. amphibium* R. Br. **Verschiedenblättrige Br.** In Gräben und Sumpfwiesen am Bodensee, so zwischen *Steinach* und *Arbon* (*Dr. Zoll., Custer*), ferner bei *Rorschach* und bei *Speck* unweit *Staad* (*Custer*).

3. *N. sylvéstre* R. Br. **Wald-Br.** An feuchten Orten im Gebiete zerstreut. Bei *St. Gallen* (*Th. Schl.*); an verschiedenen Stellen des Bodenseeufers, so zwischen *Steinach* und *Rorschach* und bei *Speck* (*Custer*), an der Seemauer bei *Staad* (*Th. Schl.*) etc.; *Au* im Rheinthal (*Pfr. Zoll.*); *Weesen* am Wallensee (*Gaudin*), *Schmerikon* (*B. Wrtm.*) und *Rapperswil* (*Freund* und *Wilhelm*) am Zürchersee.

4. *N. palústre* DC. **Sumpf-Br.** Auf nassem Boden, an Gräben, Teichrändern etc. durch alle tiefer gelegenen Theile des Gebietes, jedoch nicht überall gleich häufig. Steigt selbst bis zu den Bergseen hinauf, so am *Sämtisersee* 1330 M. (*Frölich*) und am *Fählensee* (*Girtanner*).

N. amphibium × *sylvestre* = *N. anceps* DC.
In Rietwiesen am Bodensee: zwischen *Arbon* und *Steinach*